

SCHLIERBACH

NACHRICHTEN
UND INFORMATIONEN
DES STADTTEILS

aktuell

37. Jahrgang Nr. 11 November 2015



St. Martinsumzug in Schlierbach

am 14.11.2015





Wie kann Schlierbach Flüchtlingen helfen?

Stadt Heidelberg und Stadtteilverein Schlierbach laden gemeinsam ein zu einer Informationsveranstaltung am 11. November 2015 ins Bürgerhaus um 18.30h ein (Siehe Rückseite des Heftes). Interessierte Bürger sind herzlichst eingeladen Informationen zu erhalten, Fragen und Anregungen einzubringen und mit zu diskutieren. Derzeit ist der Stadtteilverein bemüht, dass zusätzlich Jugendamt und Diakonie mit vertreten sind um ergänzende Erfahrungen aus erster Reihe und Handlungsbedarfe darzustellen. Dr. Götz-Hege vom Schlierbacher Institut für Heilpädagogik und Erziehungshilfe wird ebenso Anregungen geben. Wir möchten gemeinsam klären, wie wir in Schlierbach Flüchtlingen helfen können.

CK

Gesucht: Anpacker aus Schlierbach

Es gibt immer wieder die Situation, dass beim Frühjahrsumzug, beim 1. Mai am Linsenteicheck, beim Sommerfest oder bei einer anderen Gelegenheit noch jemand gebraucht wird, der mit anpackt. Manchmal ist auch Know-how gefragt - zum Beispiel, wenn es darum geht, einen Baum beim Sportplatz zu fällen - oder es wird jemand gesucht, der Arabisch spricht, um eine neue Familie im Stadtteil zu begrüßen. Und manchmal geht es einfach nur darum einen Kuchen zu backen.



Wenn Sie sich ab und zu einbringen möchten, ohne ein "Commitment" einzugehen, dann ist vielleicht die Zeit gekommen, sich auf meine „Anpacker“-Liste setzen zu lassen. Wir sind bis jetzt 14 „Anpacker“ und jeder, der ab und zu mal helfen will, ist herzlich willkommen.

Wenn Sie interessiert sind, dann schicken Sie bitte eine Email an marcus@4xb.de oder rufen Sie mich unter 0160 8896474 an. Sie bekommen höchstens einmal im Monat eine Email oder eine Sms und antworten nur darauf, wenn Sie Zeit haben zu helfen. Auch über Hinweise, wo unsere Hilfe im Stadtteil gebraucht werden könnte, freuen wir uns.

Marcus Conrad Behrens, In der Aue 22/2

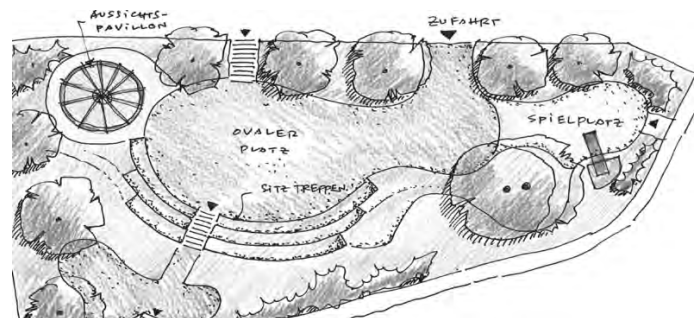
St. Martin 2015

Am 14. November 2015 wird sich wieder der traditionelle St. Martinsumzug in Schlierbach auf den Weg machen. Der Zug stellt sich gegen 17 Uhr vor dem ev. Gemeindehaus (Am Gutleuthofhang) auf. Er wird begleitet von der Freiwilligen Jugend-Feuerwehr und musikalisch unterstützt durch die Musikkapelle der Karnevalsgesellschaft Ziegelhausen. Über den Gutleuthofhang – Gutleuthofweg – Hermann-Löns-Weg verläuft der Weg zum Schulhof der Grundschule Schlierbach. Dort erwartet die Kinder ein Martinsfeuer und die beliebten Martinsmännchen vom Stadtteilverein. Außerdem wird es am Grill des Stadtteilvereins wieder die leckeren Bratwürstchen geben.



Der Freundeskreis der Grundschule sorgt für die Getränke. Alle Schlierbacher Kinder mit Eltern, ihren Freunden und St. Martin Begeisterte sind recht herzlich eingeladen.

Ein Platz in Schlierbach



Worum geht es? Was tut sich in diesem, unserem Schlierbacher Projekt?

Es geht darum, dass ein attraktiver Platz der Begegnung für uns in Schlierbach auf dem städtischen Grundstück südlich des Bahnhofs geschaffen wird, siehe Berichte in Schlierbach Aktuell, insbes. Nov 2014.

Im März diesen Jahres wurden die beantragten Haushaltsmittel durch den Gemeinderat für Planung und Realisierung bewilligt. Eine tolle Nachricht! Nach intensiver Abstimmung konnte der Stadtteilverein erreichen, dass die Absprachen mit der Stadt soweit weiter verfolgt werden können. Insbesondere bedeutet dies, dass der nun aktuell auszuarbeitende Planentwurf wieder in die ursprüngliche abgestimmte Zeitschiene gebracht wurde. Dies konnte durch die Vergabe der Planung seitens der Stadt an ein externes Planungsbüro erreicht werden, so dass voraussichtlich bis zum Jahresende ein umsetzbares Konzept fertiggestellt werden kann. Damit kann es dann im ersten Quartal 2016 mit allen interessierten und allen zu beteiligten Schlierbacher Bürgern gemeinsam abgestimmt werden kann. Um diese Koordination kümmert sich der Stadtteilverein mit dem zeitlichen Ziel, dass dann vielleicht schon Richtung Ende 2016 der erste Spatenstich erfolgen kann.

CK

Seniorenherbst 2015



Welch angenehmer Nachmittag! Im Bürgerhaus fand am 17.10. 2015 der Schlierbacher Seniorenherbst statt. Der von der

früheren 2. Vorsitzenden, Frau Heidi Barth, liebevoll dekorierte Saal war voll besetzt, als der 1. Vorsitzende Dr. Christopher Klatt die Schlierbacher Senioren willkommen hieß. Außerdem durfte er Herrn Bürgermeister Erichson, Frau Antje Kehder vom Amt für Soziales und Senioren und die Leiterin des Ziegelhäuser-Schlierbacher-Seniorenzentrums, Frau Schwöbel, begrüßen. Auch zwei Beauftragte des Roten Kreuzes waren vor Ort, um im Notfall Erste Hilfe zu leisten.



Herr Bürgermeister Erichson überbrachte die Grüße von Oberbürgermeister Dr. Würzner und hob die bedeutungsvolle, relevante Arbeit der Seniorenzentren hervor. Frau Schwöbel machte auf die vielfältigen Angebote dieser Einrichtung in Ziegelhausen aufmerksam: Sprachkurse, Gedächtnistraining, Schach, Kochkurs für Männer... Außerdem wird zum Mittagessen eingeladen. Zu alledem kann man sogar abgeholt werden. An dieser Stelle gebührt den ehrenamtlichen Helfern, meist auch Senioren, ein herzliches Vergelt's Gott. Ohne sie wäre manches nicht möglich. Frau Schwöbel sprach auch noch einmal den Schlierbacherinnen Frau Traudel Albrecht und Frau Tilli Wolf ihre Anerkennung aus. Beide zeichneten sich jahrelang für die Senioren-Veranstaltungen jeglicher Art im Schlierbacher Bürgerhaus verantwortlich. Vielleicht findet sich in unserem Stadtteil noch ein/e Rentner/in, ein/e Pensionär/in, der bzw. die eine ehrenamtliche Aufgabe im Seniorenzentrum übernehmen möchte. Zahlreiche hatten während des Berufslebens keine Zeit für andere etwas zu tun, für andere da zu sein. Nun wäre Gelegenheit dazu!

Denn es bereitet Vergnügen und Wohlgefühl anderen zur Seite zu stehen, anderen Hilfe zu leisten. So wie das auch die Aktiven unseres Stadtteilvereins tun.



Nun trug Emilia Behrens in Begleitung ihrer Gesangslehrerin Silke Schwarz die Arie „Deh vieni non tardar“ aus „Figaros Hochzeit“ von Wolfgang Amadeus Mozart vor. Das zweite war eine englische Weise. Zum Schluss sang sie das Volkslied „Kein schöner Land“. Herzlicher, anhaltender Applaus war das Dankeschön der Zuhörer.

Der zweite Programmpunkt war eine Powerpoint-Präsentation. Herr Dr. Klatt ließ das unterhaltsame, gesellige, gut besuchte Bürgerfest vom 4. Juli mit einigen Bildern Revue passieren. Ab und an konnte man ein Raunen hören, wenn sich der eine oder andere wiedererkannte.



Nach einer Pause, die für Gespräche mit den Tischnachbarn Zeit ließ, kam eine singende Gruppe mit tanzenden Bewegungen zur Tür herein: der acht Solisten umfassende „Allerweltschor“. Folglich sangen sie Lieder aus aller Welt: Kuba, Island, Ungarn, Irland und Südafrika. Was für ein Chor! Dementsprechend waren die Beifallsbezeugungen des Publikums, die natürlich zu einer Zugabe führten. Alles in allem ein gelungener Seniorenherbst! Unser Dank gilt den zahlreichen Kuchenspendern sowie den Helfern Frau Mau, dem Ehepaar Götz-Hege, dem Ehepaar Klück/Gönnheimer und Ehepaar Behrens, ohne deren selbstlosen Einsatz solch eine Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Gabriele Werner



Katholische Stadtkirche
HEIDELBERG

Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius Schlierbach

Gottesdienste

Samstag, 31. Oktober

17.00 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle der Orthopädie

Sonntag, 01. November, Allerheiligen

10.00 Uhr Eucharistiefeier in der Gutleuthofkapelle

Mittwoch, 4. November

20.15 Uhr Eucharistiefeier in der Gutleuthofkapelle.

Donnerstag, 5. November

19.30 Uhr Taizégebet in der Gutleuthofkapelle

Samstag, 7. November

17.00 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle der Orthopädie

Sonntag, 8. November

10.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Laurentius

Samstag, 14. November

17.00 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle der Orthopädie

Sonntag, 15. November

10.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Laurentius

Samstag, 21. November

17.00 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle der Orthopädie

Sonntag, 22. November, Christkönig

10.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Laurentius - Elisabethenkollekte für den Sozialdienst katholischer Frauen (SKF)

Samstag, 28. November

17.00 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle der Orthopädie

Sonntag, 29. November, 1. Advent

9.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Laurentius

Mittwoch, 2. Dezember

20.15 Uhr Eucharistiefeier in der Gutleuthofkapelle

Samstag, 5. Dezember

17.00 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle der Orthopädie

Sonntag, 6. Dezember, 2. Advent

9.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Laurentius

Dienstag, 8. Dezember, Mariae Empfängnis

19.00 Uhr Eucharistiefeier in der Gutleuthofkapelle

Donnerstag, 10. Dezember

19.30 Uhr Taizé-Gebet in der Gutleuthofkapelle

Sonntag, 13. Dezember, 3. Advent

9.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Laurentius

Impuls

„AUF“

Eine Präposition, die es in sich hat

Eigentlich rege ich mich schon nicht mehr auf, wenn ich vor verschlossenen Kirchentüren stehe. Egal, ob an Ausflugsorten, selbst bei Kirchen auf Jakobswegen im In- und Ausland, immer häufiger begegnen mir unzugängliche Gotteshäuser.

Hier die äußere Geschlossenheit von Kirchen und wo anders die innere Geschlossenheit von Kirche und Lehre.

Kann man sie knacken? Aufbruch war doch das Zauberwort. Derzeit versuchen manche Kirchenleute in Rom eine behutsame Öffnung bezüglich anstehender Familien- und Partnerfragen, während nicht wenige sich mit aller Gewalt gegen die Reformen stemmen und die Faust schließen, anstatt die Hand zu öffnen.

auf – Eine Präposition, die es in sich hat.

Ich liebe sie und ich erlaube mir, diese drei Buchstaben in besonderer Weise zu gebrauchen. So beim Glaubensbekenntnis, dem Credo: „Ich glaube an Gott, ...der wiederkommen wird, aufzurichten die Lebenden und die Toten.“ Nein, ein Allherrscher, der als richtender Offenbarer alles aufdeckt, ist für mich, der mehr als zwanzig Jahre mit Gefangenen gearbeitet hat, eher ein Schreckbild als ein Trostgott.

auf – Es ist November.

Im Umgang mit dem Tod und den Trauernden kommen mir lyrische Gedanken von Hilde Domin in den Sinn. Ich stehe an ihrem Grab und höre ihr verlockendes Wort auf! „Beeile dich, ein Toter zu sein“, weil nur dem Toten Ganzheit erlaubt ist (Vademecum). Auf dem Stein ihres Grabes liest Du das verlässliche Wort: „Ich setzte meinen Fuß in die Luft und sie trägt“. Gedanken jenseits der Angst. Helfende Heilsbilder, die allesamt im Grunde das Leben zum Generalthema haben, egal ob vor oder nach dem Tod. aufworte!

Wenn wir einen Menschen ins Grab legen und den Sarg mit Weihwasser besprengen, so geschieht das mit den liturgischen Worten: „Im Wasser und im Heiligen Geist wurdest Du getauft. Gott vollende, was er in der Taufe begonnen hat“. Eine wunderbare, aktive Aufforderung an Gott. Da ist nichts von Passivität oder ewiger Ruhe zu spüren. Stattdessen soll all das vollendet werden, was im Leben vor dem Tod zu kurz gekommen ist. Fertig soll werden, was fragmentarisch war.

auf! Es werde vollbracht.

Weil der Tod die immer gleiche radikale Neuigkeit ist, die sich uns Menschen entgegenstellt, brauchen wir immer neue Perspektiven, die sich der Sensengestalt entgegenstellen. Der Heilige Franziskus macht das besonders charmant. Er nennt den Tod ganz kreatürlich „Bruder“. Fast möchte man sich in ihn verlieben, bzw. für ihn eine Musik aufspielen, um ihn zum Tanz einzuladen und in dieser Begegnung hätte er seine dunkle Macht verloren. In Bachs Johannespassion klingt das in einer fast merkwürdigen Jesunachfolge in den Tod hinein in etwa so: „Ich folge dir gleichsam mit freudigen Schritten, mein Leben, mein Licht, ich lasse dich nicht. Befördere den Lauf und höre nicht auf, an mir zu schieben, zu drücken, zu bitten.“

Also dann: „AUF“!

Ihr Pastoralreferent Hermann Bunse

**Ingenieurbüro für
Tragwerksplanung**

Dipl. Ing. Volker Besoke

Neubau

Umbau

Sanierung

Am Schlierbachhang 66

69118 Heidelberg

Telefon: 0 62 21 / 27 882

Telefax: 0 62 21 / 28 358

Mobil: 0173 7357974

E-Mail: Volker.Besoke@gmx.de

Schlierbach

Eucharistiefeier in der Gutleuthofkapelle, 04.11. und 02.12.

Am Mittwoch, den 4. November und 2. Dezember feiern wir jeweils um 20.15 Uhr die Eucharistie in der Gutleuthofkapelle.

Taizé-Gebet, 05.11. und 10.12.

Wir laden zum Taizé-Gebet in die Gutleuthofkapelle ein am Donnerstag, den 5. November und 10. Dezember jeweils um 19.30 Uhr.

Sitzungen des Gemeindeteams, 10.11. und 08.12.

Das Gemeindeteam trifft sich im Pfarrsaal am Dienstag, den 10. November um 19.30 Uhr im Pfarrsaal sowie am 8. Dezember im Anschluss an die Eucharistiefeier in der Gutleuthofkapelle.

Seniorenachmittag, 11.11. und 9.12.

Die nächsten beiden Seniorenachmittage finden am Mittwoch, den 11. November und 9. Dezember jeweils um 14.30 Uhr im Pfarrsaal statt.

Kirchenkaffee, 15.11.

Im Anschluss an den Gottesdienst am 15. November laden wir herzlich zum Kirchenkaffee in den Pfarrsaal ein.

Eucharistiefeier in der Gutleuthofkapelle, 08.12.

Am Dienstag, den 8. Dezember feiern wir um 19.00 Uhr die Eucharistie in der Gutleuthofkapelle.

Adventskonzert Schlierbacher Kammerchor, 13.12.

Herzliche Einladung zum Adventskonzert des Schlierbacher Kammerchores am 3. Advent um 15.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Laurentius Schlierbach.

Aus der Stadtkirche

Neue Gottesdienstordnung der Stadtkirche tritt zum 1. Advent in Kraft

Bis letztes Jahr waren für die Sonntagsgottesdienste in den Pfarreien die jeweiligen Pfarrer und Pfarrgemeinderäte zuständig. Seit Errichtung der Stadtkirche ist es Aufgabe und Chance, die Zahl, den Ort, den Charakter und die jeweilige Uhrzeit unserer Gottesdienste aus einem gemeinsamen Blickwinkel heraus zu betrachten. Der Stadtpfarrgemeinderat hat sich mit diesem Thema bei einem Klausurtag im Juli in Ilvesheim ausführlich beschäftigt. Nachfolgende Gottesdienstordnung tritt mit Beginn des neuen Kirchenjahres zum 1. Advent am 28./29. November 2015 in Kraft:

Vorabendmesse am Samstagabend

18.30 Uhr St. Anna, Altstadt

18.30 Uhr St. Vitus Handschuhsheim

18.30 Uhr St. Albert und St. Michael wöchentlich im Wechsel

18.30 Uhr St. Bartholomäus Wieblingen, St. Marien Pfaffengrund und Christkönig Eppelheim im Wechsel

18.30 Uhr St. Johannes mit St. Benedikt Rohrbach, St. Peter Kirchheim und St. Paul Boxberg im Wechsel

Sonntagvormittag

8.30 Uhr St. Peter Peterstal (14-tägig)

9.30 Uhr St. Laurentius Schlierbach

9.30 Uhr St. Bartholomäus Wieblingen, St. Marien Pfaffengrund und Christkönig Eppelheim im Wechsel

9.30 Uhr St. Johannes Rohrbach, St. Peter Kirchheim und St. Paul Boxberg im Wechsel

11.00 Uhr Jesuitenkirche Altstadt

11.00 Uhr St. Vitus Handschuhsheim und St. Raphael Neuenheim wöchentlich im Wechsel

11.00 Uhr St. Bonifatius Weststadt

11.00 Uhr St. Teresa Ziegelhausen

11.00 Uhr St. Bartholomäus Wieblingen, St. Marien Pfaffengrund und Christkönig Eppelheim im Wechsel

11.00 Uhr St. Johannes Rohrbach, St. Peter Kirchheim und St. Paul Boxberg im Wechsel

Sonntagabend

18.30 Uhr Jesuitenkirche Altstadt

18.30 Uhr St. Raphael Neuenheim

Zusätzlich werden in den Kliniken von den dortigen Seelsorgern Gottesdienste zu den gewohnten Zeiten gefeiert (Orthopädie Samstag 17.00 Uhr; Thoraxklinik Samstag 18.30 Uhr; Chirurgie Sonntag 18.00 Uhr; Kopfklinik Sonntag 19.30 Uhr). Auch die weiteren Gottesdienste in Kliniken und katholischen Einrichtungen bleiben von der Neuordnung unberührt.

Im Vergleich zur bisherigen Ordnung fallen folgende Änderungen auf:

Die Uhrzeiten 9.30 und 11.00 ermöglichen es, dass nur ein Priester zwei Gottesdienste am Vormittag feiern kann, wie es bisher bereits im Heidelberger Westen üblich war. Künftig ist der Gottesdienst in Schlierbach um 9.30 Uhr und in Ziegelhausen um 11.00 Uhr.

In der Jesuitenkirche findet am Vormittag nur noch ein Gottesdienst um 11.00 statt. Als „Pfarrgottesdienst“ kommt er auch Familien mit Kindern mehr entgegen als eine frühere Zeit. Künftig ist in der Jesuitenkirche jedoch jeden Sonntag eine Abendmesse um 18.30 Uhr in Kooperation zwischen Katholischem Universitätszentrum und Stadtkirche. Da diese Veränderung Auswirkungen auf das Angebot der Gottesdienste am Sonntagabend hat, findet in den Kirchen St. Michael und St. Albert abwechselnd eine Vorabendmesse am Samstag statt.

Aus dem Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag am 15. November 2015

Liebe Schwestern und Brüder,

fast überall in Deutschland ist mittlerweile folgende Szene denkbar: Eine Schulklasse schaut sich eine Kirche an, und plötzlich fragt ein Schüler: „Wer ist das eigentlich, der da an dem Kreuz hängt?“ Vielen Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen ist unser Glaube fremd oder fremd geworden. Unser Glaube darf nicht verkümmern.

Das Leitwort der diesjährigen Diaspora-Aktion „Keiner soll alleine glauben. Ihre Hilfe: Damit der Glaube Früchte trägt“ soll genau darauf aufmerksam machen.

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken unterstützt in der deutschen Diaspora, in Nordeuropa und auf dem Baltikum Menschen aller Generationen, damit eben das

geschieht.

Bitte helfen Sie durch Ihr Gebet und Ihre Spende mit, dass keiner alleine glauben muss und unser Glaube Früchte trägt!

Katholische Universitätszentrum Heidelberg: Vortrag mit Diskussion, 09.11.

Christliche Verantwortung in der Welt: Paulinische Perspektiven

Soll Kirche sich einigeln, ihr Unterschieden-Sein von der Welt betonen und vor allem auf die vertikale Gottesbeziehung, auf Spiritualität sich konzentrieren? Oder wird letztere nur dann authentisch gelebt, wenn Christen zugleich mit beiden Beinen in der Welt stehen und Verantwortung für diese übernehmen? Paulus bezieht hier klar Stellung—wobei allerdings auch Grenzen seines eigenen Weltengagements deutlich werden, etwa bei der Sklavenfrage. Dergleichen Begrenzungen hängen mit seinem Erwarten eines baldigen Endes jetziger Weltbeschaffenheit zusammen. Wie weit hat eine heutige Hermeneutik des Paulus sich von dieser eschatologischen Prämisse zu emanzipieren? Wie weit nicht?

Das Katholische Universitätszentrum lädt ein zum Vortrag mit anschließender Diskussion über das Thema Christliche Verantwortung in der Welt: Paulinische Perspektiven. Referent ist Prof. Dr. Peter Lampe, Professor für Neutestamentliche Theologie, Universität Heidelberg.

Termin: Montag, 9.11., 20 Uhr s.t., Edith-Stein-Haus Heidelberg, Neckarstadt 32

Erinnerungsgottesdienst – „Ladet die Toten zu Gast“ – 11.11.2015

„Wir können nur das loslassen, was wir immer wieder hervorholen....“

So laden wir jedes Jahr von neuem unsere „Toten zu Gast“ (Hilde Domin), um sich ihrer zu erinnern und von ihnen gesegnet zu werden. Sich auf eine Trauerphase einzulassen, bedeutet, einen heilsamen Prozess anzustoßen.

So treffen wir uns am Mittwoch, 11. November um 18.00 Uhr in der Krypta der Jesuitenkirche. Gerne können Sie ein Foto des Verstorbenen mitbringen oder einen Gegenstand, der an den Toten erinnert. Wir wollen auch Tontafeln mit den Namen der Verstorbenen herstellen, die später auf dem Totenturm im Garten der Jesuitenkirche angebracht werden.

„Te Deum“: Konzert der Cappella Palatina, 01.11.

Jean-Baptiste Lully und Marc-Antoine Charpentier: Te Deum

Agostino Steffani: Magnificat | Marc-Antoine Charpentier: Symphonie pour un reposoir

Silke Kaiser, Sopran | Benno Schachtner, Altus | Daniel Schreiber, Tenor | Ekkehard Abele, Bass

Barockorchester L'arpa festante | Cappella Palatina Heidelberg

Leitung: Markus Uhl

Sonntag, 01.11. | 19 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Eintritt: € 28/24, € 22/19, € 15/13, € 8,50, Karten bei allen Vorverkaufsstellen, im Internet unter www.reservix.de und an der Abendkasse ab 18 Uhr

Eucharistiefeier mit Adventskantate, 29.11. (1. Advent)

Johann Sebastian Bach: „Schwingt freudig euch empor“, Kantate zum 1. Advent

Anabelle Hund, Sopran | Rachel Rickert, Alt | Peter Gortner, Tenor | Dominik Schmolz, Bass

Instrumentalsolisten des Heidelberger Kantatenorchesters

Leitung und Orgel: Markus Uhl,

Sonntag, 29.11. | 18.30 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Vortrag zum Deutsch-Russischen Dialog, 12.11.

Die Pax Christi Gruppe Heidelberg lädt in Kooperation mit der Evangelischen Studierendengemeinde, dem Katholischen Universitätszentrum und dem Bildungszentrum Heidelberg zu einem Vortrag von Prof. Dr. Klaus von Beyme zum Deutsch-Russischen-Dialogprozess ein. Thema des Vortrags: „Russlandkritiker gegen Russlandversther - Eine historische Kontroverse“.

Termin: 12. November 18 Uhr im Edith Stein Haus

Prof. Dr. Klaus von Beyme war Direktor des Instituts für Politische Wissenschaft an der Universität Heidelberg.

In seinem Vortrag beschreibt er die Machtpolitik in Russland und in den USA sowie den Verlust des sowjetischen Imperiums und die Einkreisungsängste Russlands. Er wird auch Hintergründe zum Ukraine Konflikt aufklären.

Kontakte

Pfarrer und Leiter der Stadtkirche: Dr. Joachim Dauer, Tel. 9008-19

Stadtkirchenbüro: Hiltrud Konetschny
post@kath-hd.de

In dringenden Seelsorgeangelegenheiten:

Tel. 9008-0, Fax: 9008-12

Pfarrbüro Schlierbach

Wolfsbrunnensteige 14, Tel. 802249

Sekretärin Heidi Pietron

Öffnungszeiten:

Dienstag, 9.30 - 11.30 Uhr;

Donnerstag, 16.00 - 18.00 Uhr

st-laurentius-schlierbach@kath-hd.de

Pfarrer Dr. Thomas Rutte, Wolfsbrunnensteige 10a



LBS

Ihr Baufinanzierer!

Bezirksleiter Alexander Ajdinski

Mobil: 0152 31860430

eMail: alexander.ajdinski@lbs-bw.de

EVANGELISCHE BERGGEMEINDE SCHLIERBACH



Gottesdienste Oktober

01. November – 22. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe, Bergkirche, Pfrin. i.R. Gaßner

08. November - Dritttletzter Sonntag im Kirchenjahr

10.00 Uhr Gottesdienst, Bergkirche, Pfrin. Knobloch

15. November - Vorletztter Sonntag im Kirchenjahr

10.00 Uhr Gottesdienst mit den neuen Konfirmanden, Bergkirche, Pfrin. Zweygart-Pérez

18. November - Buß- und Bettag

20.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Bergkirche, Vikarin Swoboda-Pfisterer

22. November - Letzter Sonntag im Kirchenjahr (Ewigkeitssonntag)

10.00 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken, Bergkirche, Pfr.i.R. Dr. Pfisterer

29. November -1. Sonntag im Advent

10.00 Uhr Gottesdienst, Bergkirche, Pfrin.i.R. Gaßner

Kontakte zur Evangelischen Berggemeinde Schlierbach

Pfarramt: Am Gutleuthofhang 13

Tel. 06221 / 80 03 36

e-mail: berggemeinde@ekihd.de

Öffnungszeiten: Di. 8.30-11.30 Uhr und

Do. 14.30-17.30 Uhr

Sekretärin: Sabine Falter, e-mail: s.falter@ekihd.de

Während der Vakanzzeit: Pfr.i.R. Dr. Hans Pfisterer

e-mail: h.a.pfisterer@t-online.de

Spendenkonto:

Evang. Kirchengemeinde /Berggemeinde Slb

IBAN: DE21 6725 0020 0001 2009 76

Krippenspiel 2015

Auch dieses Jahr wird es wieder ein Krippenspiel in der Bergkirche geben. Kinder im Grundschulalter sind herzlich eingeladen, mit zu machen!

Die Vorbesprechung mit Festlegung der einzelnen Rollen ist am Donnerstag, den 19. 11. 2015 von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der Bergkirche. Die vier Proben werden an den folgenden Donnerstagen, jeweils von 16 Uhr bis 18 Uhr, dort stattfinden. Es wird dieses Jahr nur eine Aufführung an Heiligabend geben. Um besser planen zu können, bitten wir um schriftliche Anmeldung per Email. Bitte schreiben Sie bis zum 15. 11. 2015 an "kanzleigasse@aol.com".

Es freuen sich auf ein gutes Gelingen

Anikó Becker und Gisela Stettmeier



Querklang am Berghang: Nächster Termin: 20.11.2015, 20.00 Uhr, Bergkirche, Wolfsbrunnensteige 7

Die Erklärung der Menschenrechte gelesen von Anna Kaess und Michael Schneider – Musik von Olga Magidenko und arkestra convolt.

Aus aktuellem Anlass haben wir das November Programm geändert und präsentieren in einer Konzert-Lesung die Erklärung der Menschenrechte. Jeder kennt sie, niemand weiß, was genau drinsteht. Claus Rosenfelder, Walter Pfundstein und Michael Schneider spielen zu Beginn des Abends 2 Essays für Klarinette, Violoncello und Kontrabass von Olga Magidenko. Die weitere Musik wird von arkestra convolt spontan improvisiert.

Begegnungsnachmittag

Der nächste Begegnungsnachmittag findet am Donnerstag, dem 26. November ab 16:30 Uhr im Evang. Pfarrhaus, Gutleuthofhang 13 statt. Herzliche Einladung!

Hausgebet im Advent - eine Atempause im Vorweihnachtsstress

Schon heute möchten wir Sie einladen, gemeinsam mit uns Advent zu feiern am Freitag, den **4. Dezember um 18 Uhr** im Gemeinderaum der neuen Kindertagesstätte, Am Gutleuthofhang 13.

Pfarrer i.R. Dr. Pfisterer

Anke Riffel, Vorsitzende des Ältestenkreises

Die Berggemeinde lebt!

Am Sonntag, den 11.10.2015 haben wir bei schönstem Sonnenschein in der Bergkirche einen festlichen **Erntedank-Gottesdienst** abgehalten. Der Altar war mit „Gottes reichen Gaben“, Obst und Gemüse aus dem Handschuhsheimer Feld und einem dekorativen (und köstlichen) Erntedankbrot farbenprächtig geschmückt, die Kinder vom **neu eröffneten Evangelischen Kindergarten** im ehemaligen Gemeindehaus haben ihre eigenen Ernte-Körbchen dazugestellt und zwei Mal mit einigen ihrer Erzieherinnen gesungen. Das Obst und Gemüse war eine Spende des Bauern **Schlicksupp**, dem wir hiermit herzlich danken, und es wurde am Montag als solche an den Diakonieladen Brot und Salz in der Plöck weitergegeben. Das Brot hat traditionell Bäcker Rühle eigens für den Gottesdienst gebacken und ebenfalls gespendet – wir haben es am Ende verteilt und aufgegessen – auch ihm herzlichen Dank dafür.

Pfarrer Pfisterer hat in seiner Predigt die gemahnt, denen der Reichtum zu Kopfe steigt und die nur noch um sich selbst kreisen, und zum Teilen gemahnt.

Auch nach dem Gottesdienst blieb - wie in der Vorwoche, also man zum **Neuzugezogenen-Empfang** noch ein Weichen zusammenstand - die Kirche belebt: Unter Leitung von Herrn Müller fand die **zweite Gemeindeversammlung des Jahres** statt. Sie war mäßig besucht, hat aber dem gegenseitigen Austausch von Gemeindemitgliedern,

Aktionskreis Fusion, Kirchenältesten und Gemeindeverein gut getan und den Weg für eine engere Zusammenarbeit in Sachen Fusion geebnet (siehe Bericht von Herrn Müller hier im Heft). Die verbliebenen kleineren Kinder wurden währenddessen betreut, ein freundliches Angebot, das leider nur wenige Eltern genutzt haben.

Am Abend traf sich eine kleinere Zuhörerschaft zum dritten Konzert in der Jubiläumsreihe von **Arkestra Convolt**. Dieses Mal bildete die Musik Rahmen und Untermalung für eine ungewöhnliche und sehr berührende Autoren -Lesung mit Nicoleta Craita Ten'O, einer über großem Leid verstummten jungen Frau aus Rumänien, die inzwischen in Bremen lebt und auf Deutsch schreibt. Ihr autobiographischer Text wurde vorgelesen und von Claus Rosenfelder u.a. am Saxophon und Michael Schneider am Cello begleitet.

Weitere Informationen aus der Gemeinde:

Eine Veränderung ergab sich – neben der Krankheitsvertretung für Frau Falter durch Frau Busch-Ratsch (Danke!!) - in der Besetzung der **Kirchendiener**-Stelle. Nachdem Frau Paulauskiene kurzfristig ausscheiden musste, wird ab sofort und bis auf Weiteres diese Funktion von Jürgen Funke aus Ziegelhausen ausgeübt. Herr Funke ist auch vielen Schlierbachern vom Straßenbild und als Jugendbetreuer im Sport bekannt und hat diese Aufgabe auch bereits in der Ziegelhäuser Versöhnungsgemeinde inne, wie sich jetzt herausstellte. Wir danken ihm für sein spontanes Einspringen und heißen ihn herzlich willkommen.

Dr. Kristine Fischer-Hupe
für den Ältestenkreis der Berggemeinde

JuKiWo in Ziegelhausen

Versöhnungsgemeinde – 26. Kinderbibelwoche in den Herbstferien



„Mensch, Jesus!“ lautet das Thema der 26. JuKiWo, der Kinderbibelwoche der Evangelischen Versöhnungsgemeinde in Ziegelhausen. Erzählt wird die Geschichte seiner Geburt, seiner Taufe und der Beginn seines Wirkens als Prediger und Wundertäter. Von Mittwoch, 04.11. bis Samstag, 07.11. sind alle Schulkinder aus Schlierbach und Ziegelhausen – evangelische, wie katholische - der 1.-5. Klasse ins Gemeindezentrum im Mühlweg 10 in Ziegelhausen eingeladen. Das Programm mit singen,

Geschichten hören und sehen, basteln und spielen läuft jeweils von 15.00 – 17.15 Uhr. Am Ende eines jeden Tagesprogramms gibt es um 17.15 Uhr traditionell ein Puppenspiel, diesmal „Christopher Kirchenmaus“, zu dem auch Eltern und Geschwisterkinder eingeladen sind.

Den Abschluss der JuKiWo bildet dann am Sonntag, 08.11. ein Familiengottesdienst, der um 10.00 Uhr in der Versöhnungskirche beginnt.

Die Teilnahme an der JuKiWo ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, auch die Teilnahme an nur einzelnen Tagen ist möglich. Die Kinder der Schlierbachgrundschule haben vor den Herbstferien eine persönliche Einladung bekommen.

Die neue Kita der Berggemeinde stellt sich vor



Das sanierte Gemeindehaus erstrahlt in neuem Glanz. Seit Anfang Oktober kann man hier Kinder lernen, entdecken und lachen sehen. Endlich gibt es einen hellen, mit Tageslicht durchfluteten Ort, an dem sich unsere Kleinsten individuell entwickeln und in einer liebevollen Umgebung lernen können.

Seit dem 5. Oktober 2015 hat die neue Kindertageseinrichtung der evangelischen Kirche in Schlierbach am Gutleuthofhang 11 ihre Pforten geöffnet. Die dreigruppige Einrichtung bietet Platz für insgesamt 10 Krippenkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und bis zu 50 Kindergartenkinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Die Betreuung findet von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 7.30 und 17.30 Uhr statt. Sowohl in der Krippe als auch im Kindergarten gibt es derzeit noch freie Plätze.

Das großzügige Außengelände, ein Bewegungsraum, ein Werkraum und vieles mehr bieten allen Kindern genügend Platz zum Entdecken und Lernen.

Das qualifizierte Team setzt sich aus Kindheitspädagoginnen und staatlich anerkannten Erzieherinnen zusammen und sichert täglich eine ganzheitliche und bedürfnisorientierte Betreuung und Förderung der Kinder. Das vielfältige Angebot, bestehend aus musikalischer Früherziehung, Bewegungsangeboten, pädagogischen Kochangeboten, Sprachförderung, einer Vorschulgruppe für unsere Großen etc., bietet umfassende Lernfelder, die für die kindliche Entwicklung von großer Bedeutung sind.

Die neue Einrichtung wird auch ein Haus der Begegnung sein. Im Untergeschoss befindet sich der neue Gemeindeforum der evangelischen Kirche in Schlierbach. Diese

Räumlichkeiten werden in Zukunft vielfältig genutzt: es finden Konfirmandenunterrichte, Seniorentreffs, Kindergottesdienste und andere Veranstaltungen der Gemeinde statt.

Am **27. November ab 14 Uhr** wollen wir gemeinsam mit der Gemeinde, den Eltern und Interessierten unseren Tag der offenen Tür feiern, zu dem wir Sie alle herzlich einladen. Sie können sich auf eine kleine Darbietung der Kinder freuen und unsere Köchin wird uns mit Häppchen verwöhnen.

Ein Dank an alle, die in den letzten Jahren mitgeholfen und dieses Projekt ermöglicht haben.

Ganz herzliche Grüße

Ellen Raess



Schon im November 2012 sollte das Gemeindehaus zum Kindergarten werden:

Jetzt ist es endlich soweit!

Wir freuen uns und wünschen allen einen guten Start.

LK,AK

SCHLIERBACH
GRUNDSCHULE



Kennen wir uns nicht?



Vielleicht sind wir uns hier in Schlierbach schon einmal begegnet? Im endlich wieder eröffneten Biergarten im Wolfsbrunnen, auf dem Weg zur S-Bahn-Station, vielleicht aber auch in der Schlierbach Grundschule; denn dort bin ich seit dem 1. August Rektorin. Jetzt arbeite UND lebe ich in diesem Stadtteil.

Mein Name ist Ulla Leonhardt-Holloh. Ich stamme aus der Nähe von Hannover und lebe seit mehr als 20 Jahren in Heidelberg. Nach einem Jahr als Au-Pair den USA habe ich an der Pädagogischen Hochschule studiert. Von dort aus ging ich für 8 Monate an ein Teacher Training College in England. Ich hatte Glück; denn ich habe dort viel über Outdoor Education (Erlebnispädagogik) gelernt. Dazu gehörte, dass ich Kurse im Kanufahren, Segeln auf den Seen, Klettern und Orientierungslauf belegte. Davon konnten wir Studenten in Heidelberg nur träumen.

Nach meinem Referendariat trat ich meine erste Stelle als Lehrerin an der Deutschen Schule in Nairobi an. Die damaligen Einstellungschancen für uns Lehrer in Baden-Württemberg waren ernüchternd und so hatte ich mich anderswo beworben. Dieses eine Jahr war für meinen Berufsstart und meine Lebenserfahrung sehr prägend.

Nach Deutschland zurückgekehrt hat mich das Staatliche Schulamt an die Grund- und Hauptschule Neckarbischofsheim gesetzt – ein starker Kontrast.

Hier konnte ich meine Erfahrungen im Englischunterricht an Grundschulen ausbauen und wurde an das Staatliche Seminar für Lehrerbildung nach Heilbronn abgeordnet, um dort den Lehramtsanwärtern diese Thematik näher zu bringen.

2004 wurde mein Sohn Lennart geboren. Nach meiner Elternzeit unterrichtete ich an der Eichendorff-Schule in Heidelberg Rohrbach für 10 Jahre. In der Zeit habe ich einige Jahre im Schulamt Mannheim die Meldungen auf Inklusion für den Stadtbereich Heidelberg bearbeitet. Diese Aufgabe hat mir gezeigt, wie unterschiedlich Kinder groß werden und mir viel Respekt vor Eltern eingeflößt, die mit diesen besonderen Herausforderungen täglich umgehen. 2010 bin ich nach Schlierbach gezogen. Rechtzeitig zur Einschulung meines Sohnes, der inzwischen die 6. Klasse besucht. Da alle Mitglieder meiner Patchwork-Familie diese Schule besucht haben, freue ich mich, dass nun auch ich sagen kann, dass ich jeden Tag in die Schlierbach Grundschule gehe.

Jutta`s Nagelstudio für IHN und SIE

Kleingemünder Str. 14 69118 HD-Ziegelhausen
Tel.: 0 62 21 / 80 84 66

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr – Mo. geschlossen

Ihr Opel-Partner AUTOHAUS **Schweikardt**

- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Haupt- u. Abgasuntersuchung
- Unfallreparaturen / Lackierung
- Auto-Glas Station
- EU-Fahrzeuge
- Jahres- und Gebrauchtwagen

Opel Service-Partner

Am grünen Hag 2 - 69118 Heidelberg
Telefon 0 62 21 - 89 71 70
www.autohaus-schweikardt.de





Farben? – Ich weiß!

Rallyegewinner experimentieren im Carl Bosch Museum



Die Gewinner der Museumsrallye 2014/15

Die Gewinner der Museumsrallye 2014/2015 waren vor ein paar Tagen zu Gast im Carl Bosch Museum. Sie bekamen feierlich von Leiterin Sabine König ihre Preise überreicht. Sieger Elias Sieling (10) erhielt eine Familienjahreskarte für den Heidelberger Zoo. Buchpreise gingen an Dorian Joneck (7), Ruben Goldman (8), Linus Mantei (11) und Francesca Adam (7).

Mit dem Rallyefragebogen können Besucher zwischen 7 und 12 Jahren das Museum aus ihrem eigenen Blickwinkel erkunden. Die Gewinner werden jedes Jahr an Carl Boschs Geburtstag, dem 27. August, ermittelt und verbringen dann einen speziell für sie vorbereiteten Nachmittag im Museum.

An diesem Nachmittag stand alles in Zeichen der aktuellen Sonderausstellung „Faszination Farbe“. Zunächst stärkten sich alle mit dem traditionellen Gewinnerkuchen und einem Regenbogen aus Früchten bevor sie in die Welt der Farben eintauchten.

Rot, Blau, Grün, alles tolle Farben! Aber was ist Farbe eigentlich? Wie entsteht sie überhaupt? Diesen Fragen konnten die Gewinner in der Ausstellung nachgehen. Da sie wahre Forscher sind, wurde selbstverständlich auch experimentiert.

Mit dem selbst hergestellten „Klipp-Klapp“ konnten alle Farbkombinationen mit Rot, Gelb und Blau überprüft werden. Wie viele das sind? Na klar! Die Gewinner fanden ganz schnell heraus, dass es genau fünfzehn Kombinationen gibt. Von farbenfroh bis eher triste ist alles dabei.


Passend zum Ausstellungsmotiv wandelten sie dann Filterpapier in echtes Chamäleonpapier um. Was es mit diesem besonderen Papier auf sich hat? Die Gewinner fanden es schnell heraus und verfolgten begeistert die verschiedenen Farben.

Ein Korb mit frischem Obst und viele bunte Smarties versetzten zum Schluss noch einmal alle gehörig ins Staunen. Wo waren die Farben hin? Die im Experiment eingesetzte Speziallampe hatte sie sozusagen verschluckt und hinterließ nur vermeintlich graues Obst und Smarties. Das sah dann gleich gar nicht mehr so lecker aus wie vorher! Doch als das Licht wieder ausgeschaltet war, kam ein Glück das appetitliche Obst und natürlich die bunten Smarties wieder zum Vorschein. So ließen es sich die Gewinner noch einmal schmecken und waren restlos überzeugt: Farben sind nicht nur wichtig für uns sondern auch spannend!

Im nächsten Jahr wartet ebenfalls auf die Gewinner der Museumsrallye wieder ein besonderer Nachmittag. Junge Museumsbesucher, die nicht nur auf das Glück eines Rallyegewinns vertrauen und bis dahin nicht warten möchten, können in der Zwischenzeit im Carl Bosch Museum verschiedene Experimentierangebote buchen und mit Forscherbögen durch die Ausstellung gehen.

Weitere Informationen finden sie unter: www.carl-bosch-museum.de

Das Museumsteam steht ihnen von Freitag bis Mittwoch unter 06221-603616 zur Verfügung.



musica poetica
barockmusik neu entdecken

Johann Sebastian Bachs mitteldeutsche Zeitgenossen

Instrumental- und Vokalwerke von:
Georg Philipp Telemann · Christoph Graupner · Christian Petzold
Johann Friedrich Schreyfögel · Johann Theodor Römheld

musica poetica Freiburg
- auf Originalinstrumenten -
Almut Teichert-Hailperin, Sopran
Andrea Bergmann, Violine 1
Claudia Petersen-Staerkle, Violine 2
Hans Bergmann, Viola
Simone Meyer, Violoncello
Ingo Schlüchtermann, Violone
Bettina Seeliger, Cembalo

Fr., 30. Okt., 20.00 Uhr Evang. Versöhnungskirche
HD-Ziegelhausen, Mühlweg 11
Sa., 31. Okt., 18.00 Uhr Evang. Kirche Dilsberg,
Neckargemünd-Dilsberg, Vor dem Tor 1
So., 1. Nov., 17.00 Uhr Klosterkirche Lobenfeld,
Lobenfeld, Klosterstraße 110

Eintritt:	12 € / 5 € (Schüler);
Vorverkauf:	Der Buchladen, Hauptstraße 79, Neckargemünd Tourist-Information Neckargemünd, Neckarstraße 21
Reservierung:	i.schluechtermann@t-online.de

FREUNDESKREIS WOLFSBRUNNEN E.V.



Im November geplant

Donnerstag, 05. November, 19.00 Uhr
JettaRunde

Besprechung der Vereinsaufgaben
 Restaurant-Wolfsbrunnen, Wolfsbrunnensteige 15

Samstag, 07. November, 10.00 Uhr
WolfsbrunnenTreff

Wolfsbrunnen-Anlage, Wolfsbrunnensteige 15

Donnerstag, 12. November, 19.00 Uhr
WolfsbrunnenAbend

Der Ritt ins alte romantische Land, Vortrag von Jürgen Tröger
 Restaurant Wolfsbrunnen, Wolfsbrunnensteige 15

Vormerken für Dezember

Donnerstag, 03. Dezember, 19.00 Uhr
JettaRunde mit Tannenzweig + Kerzenlicht
 Besprechung der Vereinsaufgaben + Jahresausklang
 Restaurant-Wolfsbrunnen, Wolfsbrunnensteige 15

Samstag, 05. Dezember, 10.00 Uhr
WolfsbrunnenTreff
 Wolfsbrunnen-Anlage, Wolfsbrunnensteige 15

Sonntag, 13. Dezember, 14.00 Uhr
 Weihnachtsmarkt am Wolfsbrunnen
 Eine Veranstaltung der Wolfsbrunnen gGmbH
 mit Unterstützung des Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.
 Wolfsbrunnen-Anlage, Wolfsbrunnensteige 15

Wie immer sind Freunde und Interessierte zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen. Für die besonderen Veranstaltungen gibt es ausführliche Ankündigungen - in der Regel auch in der RNZ! Änderungen müssen wir uns vorbehalten.

Telefonischer Kontakt: Heidelberg 808303
 Homepage – immer aktuell:
www.freundeskreis-wolfsbrunnen.de

Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.
Der Verein mit dem besonderen Engagement

Schwerer Anfang – schöner Ausklang!



Die 18. WolfsbrunnenWerkstatt am 10. Oktober fand unter schwierigen Bedingungen statt: das Landschaftsamt der Stadt Heidelberg erklärte sich außerstande, uns an diesem seit Anfang des Jahres fest vereinbarten Termin personell zu unterstützen. Das war schon „ein Schlag ins Kontor“, da mit Hilfe der Mitarbeiter des Landschaftsamtes an den beiden Werkstatt-Tagen, im Herbst und Ende des Winters, immer ganz wesentliche Pflegearbeiten erledigt werden, dazu gehören Maßnahmen gegen die Verwaldung der Hänge. Zum ersten Mal seit 9 Jahren eine Werkstatt des Bürgerprojektes Wolfsbrunnen ohne die Unterstützung der Stadt Heidelberg! Enttäuschend. Nun gut – das Landschaftsamt stellte zumindest Freischneider und Rasenmäher.



Entmutigend war es auch zu sehen, dass die v... Wildschweine zum x-ten Mal die oberen Wiesen und alle Abhänge zum Teich umgepflügt hatten – ein Bild der Verwüstung, wo sich das

Gelände seit dem Frühjahr doch so schön erholt hatte! Neben Knöterich und Brombeeren haben wir jetzt auch noch die Wildschweinplage...!



Nichts desto trotz machten wir uns ans Werk und freuten uns, dass die zuverlässigen Jungens aus dem Heilpädagogischen Institut, die „Grüne Brigade“, wieder an unserer Seite gegen

Gestrüpp und anderes Ungemach kämpften. Auch Pfadfinder der Berggemeinde Schlierbach unterstützten unsere Arbeit. Die „Grüne Brigade“ war dann noch mit Rasenmäher und Freischneider im Quellengarten unterwegs – tolle Arbeit, so dass man zum Schluss dar-



an gehen konnte, sich die Wolfsbrunnenquelle näher anzusehen.



Der andere Schwerpunkt der Pflegearbeit: wir wollten die Strukturen von Fischtreppe und Brunnenstube am Übergang von oberer zu unterer Wiese wieder sichtbar machen, was viele Schneidarbeit bedeutete. Geplant war auch, auf dem Osthang den Brombeeren zu Leibe zu rücken und Waldgelände zurück zu gewinnen. Doch dazu fehlten die Mitarbeiter der Stadt – schade!



Am Ende waren alle mit dem Ergebnis ihrer Arbeit zufrieden – das Tal präsentierte sich mit seinen jetzt wieder gut erkennbaren Strukturen und kann so überwintern. Der Osthang wird dann Schwerpunkt der WolfsbrunnenWerkstatt im Februar 2016 werden, und wir haben ja noch die WolfsbrunnenTreffe im November und Dezember. Nach getaner Arbeit gab traf man sich an der lagen Tafel zur traditionellen Kürbissuppe, zum entspannten Plaudern und schönen Ausklang!



Nachwort in eigener Sache

Wir sehen viele, die sich am Wolfsbrunnen ertüchtigen – stretchen, joggen, biken und was man so alles machen kann, um Knochen, Muskel, Herz und Hirn in Gang zu halten. Wir möchten diskret darauf hinweisen, dass Pflegearbeiten am Wolfsbrunnen ähnliche Effekte haben: Knöterich-Ziehen stärkt die Rückenmuskulatur, hält die Hüft- und Kniegelenke beweglich; das Rechen von Schnittgut ist gut für die Kräftigung der Brustmuskulatur und ein Beitrag zum Busen-Shaping; Schnittgut mit der Schubkarre vom Quellengarten bis zum Zwischenlager im tiefsten Punkt der Wolfsbrunnenanlage am Forellenteich zu bringen, ist eine sanfte, aber höchst effektive und schweißtreibende Herzkreislaufbelastung. Absolvieren Sie doch Ihre nächste Trainingseinheit im Rahmen unserer regelmäßigen WolfsbrunnenTreffe; der nächste Termin ist am 5. November 215 um 9:30 Uhr. Wir stellen Geräte und Verpflegung, bieten Gespräche und Kontakte.



Unsere Natur im Wandel



Der WolfsbrunnenAbend am 1. Oktober war ein ganz besonderer: zum ersten Mal fand er im „Museumszimmer“ des Restaurants Wolfsbrunnen statt – eine Premiere! In diesem neuen Rahmen präsentierte Hans-Martin Gäng seinen Vortrag über den Wandel unserer heimischen Natur.



Thuja „Lebensbaum“
(Thuja occidentalis)



Ständig begegnen uns Tiere und Pflanzen, die es ursprünglich hier nicht gab. Dagegen sieht man manche nur noch selten oder gar nicht mehr. Wann haben sie zum letzten Mal einen Auerhahn oder Hirschkäfer gesehen? Oder Walderdbeeren gegessen? Dafür sehen wir jetzt Gärten voller Exoten, falls uns ein Sichtschutz aus Bambusgeflecht oder Thuja-Hecken nicht daran hindert – ebenfalls zwei Exoten. Sie stammen aus Ostasien.

Die Natur wandelt sich. Das tat sie schon immer. Gründe dafür gibt es viele. Drastische Klimaveränderungen, wie die frühe Eiszeit oder die jetzige Erderwärmung, hatten und haben entscheidenden Einfluss auf die Evolution. Unter entsprechenden Wachstumsbedingungen können sich neue Arten von Pflanzen und Tieren (Neophyten und Neozoen) ausbreiten, vermehren und unsere heimischen verdrängen – man schätzt, dass 18% der europäischen Pflanzen Neophyten sind! Zu diesem Wandel der Natur trägt auch der Mensch entscheidend bei.



Seefahrer, Forscher und andere Abenteurer bereisten die Welt in eigener oder fremder Mission und brachten neue Flora und Fauna nach Europa – zur großen Freude des Hochadels, der seine Schlösser und Gärten mit Exoten füllte. Für die klimatische Anpassung sorgten Gewächshäuser und Orangerien. Ein neuer Bautyp war kreiert. Ebenso feierten neue Motive ihren Einzug in die Welt von Kunst und Handwerk.



Wenn es früher natürliche Hindernisse für eine weltweite Arten-Wanderung gab, wie Ozeane und Gebirge, so wur-

den diese im Laufe Zeit überwunden. Handel und Tourismus erobern inzwischen die letzten Winkel der Welt und begünstigen den Transfer exotischer Arten. Während Pomeranzen und Tulpen willkommene „Neubürger“ sind, entwickeln sich Knöterich, Wasserhyazinthe und Springkraut zur Plage. Auch auf Halsbandsittiche und Nilgänse könnte man gut verzichten, und erst recht auf amerikanische Grauhörnchen, die unsere Eichhörnchen vertreiben, und Tigermoskitos, die tödliche Krankheiten übertragen.

Doch sind die Europäer nicht nur Opfer, sondern auch Täter: als im 18. Jahrhundert die Engländer zu ihrem Jagdvergnügen Kaninchen nach Australien brachten, hatte dies ungeahnte Folgen und gipfelte in den sogenannten „Kaninchenkrieg“.



Täter sind wir auch im eigenen Land: Wirtschaftsinteressen, Monokulturen, Zerstückelung der Landschaft durch Verkehrsnetze und Bauvorhaben vertreiben viele Tiere oder rotten sie aus. Als die SAP-Arena geplant wurde, hat man ein Umsiedlungsprojekt für den Feldhamster gestartet. Auch er ist vom Aussterben bedroht.

Anhand zahlreicher Beispiele schilderte Hans-Martin Gäng das Kommen und Gehen von Pflanzen und Tieren und verwies auch auf solche, die in unsere Heimat zurückgekehrt sind: Wisent und Biber, Luchs und Wolf – und zu guter Letzt: der Wanderfalke, ein Verdienst von Hans-Martin Gäng.





**SeniorenZentrum
Ziegelhausen**
Begegnung im Stadtteil



Das Seniorenzentrum Ziegelhausen ist eine Einrichtung für Ziegelhäuser und für Schlierbacher Bürgerinnen und Bürger.

Träger der überkonfessionellen Angebote ist der Caritasverband Heidelberg.

Der Seniorentreff Schlierbach wurde eingerichtet für Menschen, die Angebote in der nahen Umgebung bevorzugen.

Kontakt: **Seniorenzentrum Ziegelhausen**
Brahmsstraße 6, 69118 Heidelberg
Tel. 06221 / 80 44 27
Mail: SZ.Ziegelhausen@caritas-heidelberg.de
Homepage: www.seniorenzentren-hd.de
Seniorentreff Schlierbach
Im Bürgerhaus, Schlierbacher Landstraße 130

Seniorentreff Schlierbach im Bürgerhaus, Schlierbacher Landstraße 130

Gedächtnistraining im Bürgerhaus Schlierbach

Dienstags, von 16.30 bis 17.30 Uhr trifft sich im Bürgerhaus ein Kurs zum Gedächtnistraining unter der Leitung von Ursula Wawretschka. Im Kurs wird ohne Stress – mit Freude ein Training angeboten, dass alle Sinne einschließt. Ein gutes Gedächtnis ist in allen Lebenslagen eine wichtige Voraussetzung für Wohlbefinden und Gesundheit. Interessierte können jederzeit einsteigen. Info und Anmeldung unter Tel 804427.

Menschen Bewegen

Hol- und Begleitservice

Das Seniorenzentrum bietet für die Gäste des Seniorenzentrums einen Hol-und Begleitservice an. Wer gerne am Mittagstisch, am Sonntagscafé oder Mittwochscafé teilnehmen möchte, mit öffentlichen Verkehrsmitteln uns aber schwer erreicht, kann abgeholt werden. Info und Anmeldung unter Tel. 804427.

Mittagstisch

Das Seniorenzentrum bietet von Montag bis Freitag um 12 Uhr einen gemeinsamen Mittagstisch an. Seniorinnen und Senioren die gerne zum Mittagessen kommen möchten, für die jedoch der Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu beschwerlich ist, können sich im Zentrum melden. Die Anmeldung muss am Vortag bis 12 Uhr erfolgen.

Veranstaltungen im Seniorenzentrum

An alle Schachfreunde von 5-99 Jahr

Alle 14 Tage, freitags um 16.30 Uhr treffen sich Interessierte zum Schachspielen im Seniorenzentrum. Neue Mitspieler sind willkommen. Nächste Treffen: Freitag, 6. und 20. November, 16:30 Uhr. Info unter Tel. 06221/804427. Herzliche Einladung!

„AUSZEIT“- Treffen für pflegende Angehörige

Am ersten Donnerstag im Monat trifft sich die Gruppe der pflegenden Angehörigen um 14.30 Uhr im Seniorenzentrum. Wer pflegt muss vielfältige Aufgaben bewältigen, Zeit für Entspannung bleibt wenig. Bei der Auszeit steht das gemütliche Beisammensein, Zeit für Austausch, Entspannung und Informationen im Mittelpunkt. Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 5. November statt. Neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Neue Kurse im Seniorenzentrum

Schnupperkurs Yoga für Senioren

Dienstags, von 18:45 -19:45 Uhr, trifft sich ein Schnupperkurs – Yoga für SeniorInnen unter der Leitung von Ariane Wahl. Yogaübungen halten den Körper fit, sorgen für ein gutes körperliches Gleichgewicht und erfrischen Geist und Seele. Interessierte können gerne dazu kommen.

Männer kochen Wild

Am Samstag, 7. November, von 10-14 Uhr kochen im Seniorenzentrum wieder die Männer mit Lothar Teichmann. Fast alles was das Männerherz bzw. Magen begehrt wird Ihnen beim Männerkochkurs beigebracht. Angesprochen fühlen dürfen sich interessierte Männer mit und ohne Vorkenntnisse. Die Kosten pro Treffen incl. Zutaten betragen 22,50.-€.

Lesung - Die drei Leben des Iwan D.

Am Mittwoch, 11. November, 15.30 Uhr ist Olga Vogel-sang zu Gast im Seniorenzentrum. Sie liest aus dem Buch „Die drei Leben des Iwan D.“- Ein Arzt aus der Ukraine. Die Geschichte ist auf Grundlagen biografischer Daten entstanden. Das Café ist ab 14.30 Uhr geöffnet.

Was bedeutet Selbstständigkeit im Alter und wie kann sie bewahrt werden? - Vortrag mit Dr. phil. Christoph Rott

Am Mittwoch, 18. November, 14 Uhr ist Dr. phil. Christoph Rott, Institut für Gerontologie, zu Gast im Seniorenzentrum Ziegelhausen. In seinem Vortrag wird er, anhand von wissenschaftlichen Erkenntnissen, aufzeigen wie wichtig Sport und Bewegung bei jüngeren Seniorinnen sind, um auch im hohen Alter noch fit und beweglich zu bleiben. Nach dem Vortrag sind Interessierte eingeladen zum Senior-Fitness-Test ein. Bei diesem Test werden u.a. Beinkraft, Ausdauer und Hüftbeweglichkeit getestet. Anschließend werden im persönlichen Gespräch die individuellen Ergebnisse ausgewertet und Handlungsmöglichkeiten für Bewegung und Krafttraining aufgezeigt. Eine Initiative des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg, des Sportkreises Heidelberg und der Kommunalen Gesundheitskonferenz „Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Heidelberg“.

Wohlfühltag für pflegende Angehörige

Am Samstag, 21.11., von 14:30 Uhr findet im Seniorenzentrum ein Wohlfühltag für pflegende Angehörige statt. Die Pflege von Angehörigen ist körperlich und seelisch oft sehr anstrengend. Die Zeit für sich kommt dabei meistens zu kurz.

Den Pflegenden Angehörigen soll an diesem Nachmittag die Möglichkeit gegeben werden, in gemütlicher Atmosphäre zu entspannen. Bei Kaffee und Kuchen ist Zeit sich auszutauschen. Außerdem besteht unter anderem ein Angebot zur Entspannung und beim Zeichnen Energie zu tanken. Es wird eine kurze Lesung geben und eine musikalische Einlage.

Um richtig abschalten zu können, bietet das Seniorenzentrum eine Betreuungsmöglichkeit für die zu Pflegenden an. Genauere Informationen erhalten Sie telefonisch unter Tel. 804427.

Eingeladen sind alle pflegenden Angehörigen, die aktuell Pflege leisten oder in der Vergangenheit gepflegt haben. Voranmeldung bis spätestens 17. November erforderlich. Herzliche Einladung!

Adventsfeier im Seniorenzentrum

Am Mittwoch, 2. Dezember, um 14.30 Uhr findet im Seniorenzentrum die Adventsfeier statt. Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren von Ziegelhausen, Peterstal und Schlierbach. Mit vorweihnachtlichen Geschichten, Gedichten und gemeinsamem Singen gestalten wir den Nachmittag. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Für die Feier backen Kinder und Jugendliche aus dem Jugendzentrum mit unseren Seniorinnen Weihnachtsgebäck und Kuchen. Wer abgeholt werden möchte, kann sich im Seniorenzentrum melden. Herzliche Einladung. Infos unter Tel. 804427

Weitere Informationen und Anmeldungen zu den Veranstaltungen unter Tel. (06221) 80 44 27 im Seniorenzentrum bei Gudrun Schwöbel und Gabriele Bamarni.



Usha's Maß- und Änderungsschneiderei

Wo finden Sie uns?

Nur über die Brücke
nach Ziegelhausen und
in die Brahmstraße.

Öffnungszeiten

Mo, Di, Fr	8.30 - 14.00 Uhr
Mi + Do	8.30 - 14.30 Uhr
	17.00 - 18.30 Uhr
Sa	10.00 - 14.00 Uhr

Usha Bagga
Brahmsstraße 6, Ziegelhausen
Tel.: 329 18 84 - mobil: 0152 345 960 74

Martin teilt seinen Mantel

Zur Zeit des heiligen Martin galt ein kaiserliches Edikt, wonach die Söhne von Berufssoldaten zum Kriegsdienst gezogen wurden. Dadurch wurde auch Martin, gegen seinen Willen, mit 15 Jahren zum Militärdienst eingezogen. Noch war Martin nicht getauft; aber in allem verhielt er sich nicht, wie sich sonst Soldaten verhielten: Er war gütig zu seinen Kameraden, wunderbar war seine Nächstenliebe. Seine Geduld und Bescheidenheit überstiegen die der anderen bei weitem. Seine Kameraden verehrten ihn und hielten ihn schon damals mehr für einen Mönch als einen Soldaten. Denn, obwohl noch nicht getauft, zeigte er ein Verhalten wie ein Christ: Er stand den Kranken bei, unterstützte die Armen, nährte Hungernde, kleidete Nackte. Von seinem Sold behielt er nur das für sich, was er für das tägliche Leben benötigte.

Eines Tages, als Martin nichts außer Waffen und dem einfachen Soldatenmantel bei sich trug, begegnete er mitten im Winter, der von so außergewöhnlicher Härte war, dass viele erfroren, am Stadttor von Amiens einem nackten Armen. Dieser flehte die Vorbeigehenden um Erbarmen an. Doch alle liefen an dem Elenden vorüber. Da erkannte Martin, von Gott erfüllt, dass der Arme, dem die anderen keine Barmherzigkeit schenkten, für ihn da sei.



Aber was sollte er tun? Außer seinem Soldatenmantel hatte er ja nichts. Also nahm er sein Schwert und teilte den Mantel mitten entzwei. Den einen Teil gab er dem Armen, in den anderen Teil hüllte er sich wieder selbst. Etliche der Umstehenden begannen zu lachen, denn Martin sah mit dem halben Mantel kümmerlich aus. Viele jedoch, die mehr Einsicht hatten, bedauerten sehr, dass sie nicht selbst geholfen hatten, zumal sie viel wohlhabender als Martin waren und den Armen hätten bekleiden können, ohne sich selbst eine Blöße zu geben.

In der folgenden Nacht, als Martin in tiefem Schläfe lag, sah er Christus mit seinem halben Soldatenmantel bekleidet, den er dem Armen gegeben hatte. Ihm wurde befohlen, er solle sehr aufmerksam den Herrn und das Kleidungsstück, das er verschenkt habe, ansehen. Dann hörte Martin Jesus mit lauter Stimme zu der umstehenden Engelschar sprechen: „Martin, der noch Katechumene (= Taufbewerber) ist, hat mich mit diesem Mantel bekleidet“. Jesus Christus dachte dabei tatsächlich an seine eigenen Worte, die er einst gesprochen hatte: „Was immer ihr einem Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25, 40). So bekannte Jesus Christus, dass er in dem Armen von Martin bekleidet worden ist. Um den Wert eines so guten Werkes zu bestätigen, zeigte er sich in eben diesem Mantel. Dieses Traumgesicht verführte Martin aber keineswegs zu menschlicher Ruhmsucht. Er erkannte in seiner Tat vielmehr die Güte Gottes. Und als er 18 Jahre alt war, ließ er sich taufen.

© Prof. Dr.theol. Manfred Becker-Huberti, Köln

Quelle: <http://www.heiliger-martin.de/legenden/>

Quelle Bild: [http://www.sankt-dominicus.de/sites/dominicus/dominicus.nsf/%28Images%29/1B3AD6210446242FC-12577CE002D11A2/\\$FILE/Logo%20St.%20Martin.jpg](http://www.sankt-dominicus.de/sites/dominicus/dominicus.nsf/%28Images%29/1B3AD6210446242FC-12577CE002D11A2/$FILE/Logo%20St.%20Martin.jpg)

Was ist Morbus Bechterew?

DVMB - Das Netzwerk zur Selbsthilfe
Deutscher Vereinigung Morbus Bechterew
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Gruppe Heidelberg



DVMB - Gruppe Heidelberg stellt sich vor Was ist Morbus Bechterew?

Morbus Bechterew, lat. Spondylitis ankylosans, ist eine entzündliche Erkrankung der Wirbelsäule und zählt zum rheumatischen Formenkreis.

Die Erkrankung beginnt in über 50% der Fälle zwischen dem 18. und 30. Lebensjahr. In den meisten Fällen beginnt sie in den Iliosakralgelenken und kann die ganze Wirbelsäule befallen. Durch die Entzündungen bilden sich Kalkablagerungen an den Wirbeln, die früher oder später zur Versteifung der Wirbelsäule führen können.

Auch periphere Gelenke wie Schulter, Ellenbogen, Hüfte und Knie können in Mitleidenschaft gezogen werden. Eine Beteiligung der inneren Organe ist selten. Durch die ständig nötige Einnahme von Tabletten, wie nichtsteroider Antirheumatika, ist eine Erkrankung der Niere und Leber sowie des Magens oft vorprogrammiert.

Die Krankheit ist bis heute nicht heilbar.

Sie lässt sich jedoch mit regelmäßiger, gezielter, täglicher Gymnastik positiv dahingehend beeinflussen, dass sich die Einsteifung verlangsamt und in möglichst aufrechter Körperhaltung stattfindet.

Ferner ist es ratsam, sich einem internistischen Rheumatologen oder orthopädischen Rheumatologen anzuvertrauen, da eine gute medikamentöse Einstellung unabdingbar ist.

BbB – „Bechterewler brauchen Bewegung“. Getreu diesem Motto treffen sich die Mitglieder der Bechterewgruppe Heidelberg wöchentlich in Leimen zur Trockengymnastik und in HD - Wieblingen zur Wassergymnastik.

Gerne sind wir auch unter anderem bei aufkommenden Fragen rund um die Krankheit behilflich.

Unsere Gruppenleitung freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Richard Milch, Email: milch@dvmb-bw.de, Tel. 06221 802820
Erstkontakt auch

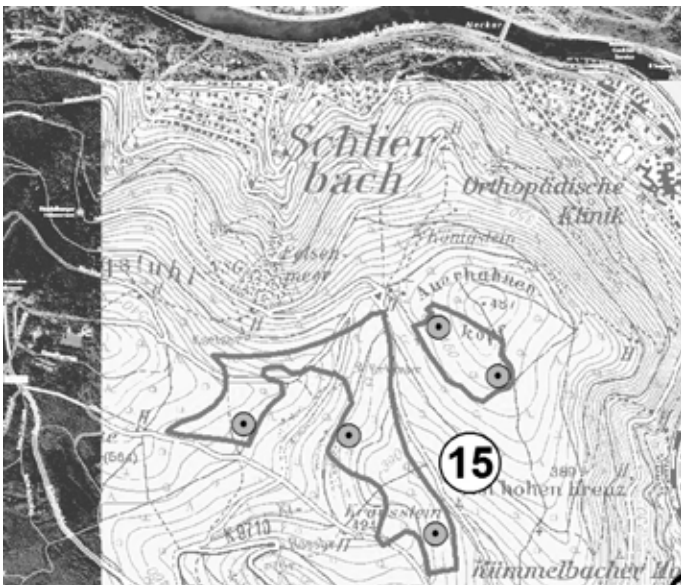
Anton Ruck, Email: antru@t-online.de, Tel. 07253 2806

Monika Engel, Email: monika.engel62@gmx.de, Tel. 0171 1976468

Die DVMB ist eine ehrenamtlich geführte Selbsthilfeorganisation. Unter www.bechterew.de erhalten Sie weitere Informationen.

Windkraft in Schlierbach und Umgebung

Es gibt tatsächlich Leute, die gerade erst mitbekommen haben, dass in Heidelberg ein Flächennutzungsplan mit möglichen Standorten für Windkraftanlagen entwickelt wird - so wie mich. Vielleicht war es der lange Urlaub diesen Sommer, aber erst jetzt lese ich im Internet über Pläne, die auch Schlierbach direkt betreffen. Die Grenze zur "Zone 15" verläuft nur etwa 1000m von Wohngebieten beider Teile Schlierbachs entfernt.



(Quelle: www.nachbarschaftsverband.de)

Windkraftanlagen liefern 'saubere' Energie und sind sicherlich besser als ein Atomkraftwerk. Windkraftanlagen sind aber auch deutlich über 100m hoch und haben einen

Rotordurchmesser von über 100m - mit steigender Tendenz. Manche mag der Anblick eines solchen Windrades als Symbol sauberer Energie erfreuen - viele auch nicht. Von der Ästhetik unabhängige Faktoren sind zu erwartende Auswirkungen auf die Natur und den Menschen. Dazu gehört u.a. die Geräuschentwicklung der Rotoren und Generatoren, sowohl im hörbaren als auch nicht-hörbaren Bereich (Infraschall), oder ein Einfluss auf die Vogelwarte des Königstuhls. Ein Rotor mit nur 50m Durchmesser erreicht bei einer Drehzahl von 0,3 pro Sekunde schon eine Geschwindigkeit von 340 Kilometern pro Stunde an den Flügelspitzen. Der beim Vorbeilaufen eines Rotorblattes am Stamm erzeugte Infraschall kann noch 10km entfernt gemessen werden. Lebt man nur 1000m entfernt, kann einen das nachdenklich machen, zumal in Dänemark der Bau von Neuanlagen aufgrund solcher Bedenken drastisch zurückgegangen ist ("Die Welt" berichtete im März).

Auf jeden Fall ist es Zeit, sich Gedanken über Vor- und Nachteile zu machen sowie Argumente für und gegen Standorte auszutauschen - möglichst transparent und mit sachlichen Argumenten, sowohl auf lokaler Ebene (Zonen) als auch übergreifender Ebene (Stadtgebiete). Ein wichtiger Ort dafür ist die Online-Beteiligung des Nachbarschaftsverbandes, die nur noch bis zum 15. November freigeschaltet ist: <http://www.heidelberg-windenergie.de/> auerhahnkopf (hier finden sich bisher nur zwei Meldungen zu diesem Standort).

Darüber hinaus entsteht unter <http://www.schlierbach-windenergie.de> in Kürze eine Linksammlung mit weiteren Informationen.

Herzliche Grüße,
Martin Walla



WOLFSBRUNNEN gGmbH

Weihnachtsmarkt und Museum

Wir freuen uns bekanntzugeben, dass zum diesjährigen, nun schon 6. Weihnachtsmarkt, am 13. Dezember 2015 das Museum am Wolfsbrunnen eröffnet wird.

Geschichte und Tradition des Wolfsbrunnen werden hier sehr anschaulich dargestellt.

Weiterhin wird der Raum auch für private Veranstaltungen kultureller Art gegen eine Spende zur Verfügung stehen.

Der Weihnachtsmarkt am 3. Advent wird wieder von einem kleinen Rahmenprogramm begleitet werden, dass noch nicht ganz feststeht, wird aber in Kürze auf unserer Homepage bekanntgegeben.

Auch gibt es schon ein paar Stände für einen kleinen Kunsthandwerkmarkt, für den wir gerne noch weitere Anmeldungen entgegennehmen. Am besten per Email, info@wolfsbrunnen.org. Standgebühr wäre eine umsatzbezogene Spende an die gGmbH Wolfsbrunnen.

Dieses Jahr wird uns das Restaurant Wolfsbrunnen kulinarisch unterstützen, den leckeren Glühwein beziehen wir wieder vom Weingut Kessler aus Martinsthal im Rheingau.

Ausstellung der Galerie p13 im Museum

Vom Freitag, den 20. November 19 Uhr bis Sonntag, den 22. November, 19 Uhr wird es im Museum eine Ausstellung der Galerie p13, unter Leitung von Dr. Kristina Hoge geben.

Zu der Vernissage am 20. November um 19 Uhr laden wir sehr herzlich ein, Tabea Simonis am Cello und Mark Pflaumbaum an der Posaune werden die Vernissage musikalisch unterstützen.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Freitag ab 19 Uhr, Samstag 14 – 19 Uhr und Sonntag von 12 – 19 Uhr.



***Kein Licht, kein Strom,
wir kommen schon***

**ELEKTRO
STEPPAN**

**Kleingemünder Str. 14
69118 HD-Ziegelhausen**

Telefon:

0172 68 78 250

0 62 21 - 80 12 17

Leder-Nitsch

**Reise- und Geschenkartikel
Feine Lederwaren**

**Plöck 3 • 69117 Heidelberg
Tel. 06221-25325 • Fax: 06221-160718**

Impressum: Herausgeber: Die Schlierbacher Vereine u. Pfarrgemeinden; www.schlierbach-aktuell.de

Redaktion: G. Werner, Dr. R. Wallich; L. Klatt, A. Klück, Gutleuthofweg 36, 69118 HD, Tel. 892754;

e-mail: angelika-klueck@web.de

Anzeigen + Druck: Druckservice Fischer, Rainweg 70, 69118 HD-Ziegelhausen, Tel. 802958, Fax: 892351,

e-mail: druckservice-fischer@t-online.de

Die nächste Ausgabe (Dezember) von „Schlierbach aktuell“ erscheint am 12. Dezember 2015

Redaktionsschluss: 3. Dezember 2015

„Schlierbach aktuell“ finden Sie auch unter www.stadtteilverein-schlierbach.de (alle Ausgaben ab 2010)

Kontakte zu den Schlierbacher Vereinen und Institutionen

Bürgeramt in Ziegelhausen, Kleingemünder Straße 18:
Mo: geschl., Di, Mi, Fr: 8:00-16:00Uhr, Do: 8:00 – 18:00Uhr
E-Mail: buergeramt-ziegelhausen@heidelberg.de
Fax 06221 58-4613840, Tel. 06221 58-13840

Carl Bosch Museum Heidelberg „gGmbH“: Seite 13
kontakt@carl-bosch-museum.de

Evangelische Kirche, Berggemeinde: siehe Seite 8

Freundeskreis der Schlierbach Grundschule e.V.:

1.Vors.: Jan Fetzer, Tel. HD 437843 und 0160-8896489,
freundeskreis@schlierbach-grundschule.de,
www.schlierbach-grundschule.de

Freundeskreis der Kindertagesstätte Jägerpad e.V.:

1. Vors. Silke Schwarz
freundeskreis-kita-jaegerpfad@gmx.de

Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.: siehe Seite 14

1. Vors.: Kathrin Rating,
Tel. 808303, topos-3.rating@t-online.de

Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius:

siehe Seite 7

Institut für Heilpädagogik und Erziehungshilfe e.V.:

1. Vors.: Dr. Jörg Götz-Hege, Tel. 803130,
info@institut.de

Kinderbeauftragte:

Daniela Micol, daniela.micol@web.de

Dagmar Trippo, dagmar@trippo.de

Jugendtreff Ziegelhausen / Schlierbach

Brahmsstr. 6, 69118 Heidelberg, Tel. 06221 / 1371975,

E-Mail.: zyuz_ziegelhausen@online.de

Motorboot-Club MBC Heidelberg e.V.:

Hafenmeister Schlierbach Kurt Bieber, Tel. 336114

Schlierbach Grundschule:

Schulleitung: Frau Leonhardt-Holloh

Schlierbacher Landstr. 23, Tel.: 802068

Fax: 889514 schulleitung@schlierbach-grundschule.de

Schützenverein Schlierbach e.V.:

Uwe Roland, Tel. 07261-9437599

Seniorenzentrum Ziegelhausen:

siehe Seite 19, Tel. 06221 / 80 44 27

SZ.Ziegelhausen@caritas-heidelberg.de

www.seniorenzentren-hd.de

Stadtteilverein Schlierbach e.V.:

www.stadtteilverein-schlierbach.de

1. Vors. Dr. Christopher Klatt, Telefon: 4309489

E-Mail: klatt@stadtteilverein-schlierbach.de

Bürgerhaus:

Schlierbacher Landstr. 130, Tel./Fax 804820.

Vermietung über Bernd Schäfer: Tel.:06221 7783910,

buergerhaus@stadtteilverein-schlierbach.de

TV 1888 Schlierbach e.V.:

1. Vors. Rainer Klormann, Tel. 892603

Wolfsbrunnen gGmbH:

info@wolfsbrunnen.org, <http://www.wolfsbrunnen.org>

Apotheken – Bereitschaftsdienste

- Sa. 31.10. Schwan-Apotheke Heidelberg
Hauptstr. 176, Tel.: 06221 - 2 24 87
- So. 01.11. Brücken-Apotheke
Brückenstr. 21, Tel.: 06221 - 40 93 91
- Sa. 07.11. Czerny-Apotheke
Bergheimer Str. 140, Tel.: 06221 - 2 46 62
- So. 08.11. Rosen-Apotheke Heidelberg
Dossenheimer Landstr. 8, Tel.: 06221 - 48 08 00
- Sa. 14.11. Stadt-Apotheke Heidelberg
Sofienstr. 19, Tel.: 06221 - 2 29 25
- So. 15.11. Kurfürsten-Apotheke
Bahnhofstr. 1, Tel.: 06221 - 2 26 17
- Sa. 21.11. Kurpfalz-Apotheke Ziegelhausen
Kleingemünder Str. 1, Tel.: 06221 - 80 01 39
- So. 22.11. Paracelsus-Apotheke
Peterstaler Str. 57, Tel.: 06221 - 80 24 37
- Sa. 28.11. Easy Apotheke Heidelberg
Bahnhofstr. 36, Tel.: 06221 - 9 98 92 70
- So. 29.11. Apotheke im Menglerbau
Kurfürstenanlage 6, Tel.: 06221 - 2 17 84
- Sa. 05.12. Sonnen-Apotheke Neuenheim
Mönchhofstr. 38, Tel.: 06221 - 40 16 94
- So. 06.12. Magnolien Apotheke
Karlsruher Str. 14, Tel.: 06221 - 3 95 93 84
- Sa. 12.12. Stern-Apotheke
Römerstr. 1, Tel.: 06221 - 5 38 50
- So. 13.12. Gaisberg-Apotheke
Rohrbacher Str. 84, Tel.: 06221 - 2 10 92
- Mittwochnachmittags (in Ziegelhausen):**
Paracelsus Apotheke,
Peterstaler Str. 57, Tel.: 802437

Notdienst der Innung für Sanitär und Heizung Notrufnummer der Elektroinnung

Freitags 14.00 bis Sonntag 24.00 Uhr und an Feiertagen wird der Notruf über die Rufnummer 06221 / 30 11 81 weitergeleitet.

Öffnungszeiten Schwimmbäder

Hallenbad Köpfel - Wintersaison

Stiftweg 32, 69118 Heidelberg, Telefon: 06221 513 - 2880

	Bad	Sauna	
Montag	7.00 - 22.00	10.00 - 22.00	Gemischt
Dienstag	7.00 - 22.00	10.00 - 22.00	Damen
Mittwoch	7.00 - 22.00	10.00 - 22.00	Gemischt
Donnerstag	11.00 - 22.00	11.00 - 22.00	Gemischt
Freitag	7.00 - 18.00	10.00 - 22.00	Gemischt
Samstag	8.30 - 19.30	10.00 - 19.30	Gemischt
Sonntag	8.30 - 19.30	10.00 - 19.30	Familie

Warmbadetage Montag, Dienstag

Letzter Einlass: jeweils eine Stunde vor Badschließung

Badeschluss: 30 Minuten vor Badschließung

Übersicht Veranstaltungen und Termine				
		Veranstaltung	Veranstalter	Ort
November 2015				
01.11.	17.00 Uhr	musica poetica, barockmusik	musica poetica Freiburg	Klosterkirche Lobenfeld
04.-07.11.	15.00 Uhr	JUKIWO	Versöhnungsgemeinde Ziegelhausen	Gemeindezentrum Mühlenweg
05.11.	19.00 Uhr	Jetta Runde	Freundeskreis Wolfsbrunnen	Restaurant Wolfsbrunnen
07.11.	10.00 Uhr	WolfsbrunnenTreff	Freundeskreis Wolfsbrunnen	Wolfsbrunnen-Anlage
11.11.	18.30 Uhr	Info- Veranstaltung Flüchtlinge	Stadtteilverein und Stadt	Bürgerhaus
12.11.	19.00 Uhr	WolfsbrunnenAbend	Freundeskreis Wolfsbrunnen	Restaurant Wolfsbrunnen
14.11.	17.00 Uhr	Martinsumzug	Stadtteilverein	
14.11.	18.00 Uhr	Baddabääm 4 Chor	Kinder- und Jugend Chor Ziegelhausen	Mühlweg 10
20.11.	20.00 Uhr	Querklang am Berghang	arkestra convolt	Bergkirche
20.11.	19 Uhr	Vernissage	Galerie p13	Wolfsbrunnen
26.11.	16.30 Uhr	Begegnungsnachmittag	arkestra convolt	Bergkirche
27.11.	14.00 Uhr	Eröffnungsfeier Kindergarten	Evangelischer Kindergarten	ehemaliges Gemeindehaus
Dezember 2015				
02.12.	14.30 Uhr	Adventsfeier	Seniorenzentrum	Seniorenzentrum
03.12.	19.00 Uhr	Jetta Runde	Freundeskreis Wolfsbrunnen	Restaurant Wolfsbrunnen
04.12.	18.00 Uhr	Hausgebet im Advent	arkestra convolt	Bergkirche
05.12.	10.00 Uhr	Wolfsbrunnen Treff	Freundeskreis Wolfsbrunnen	Wolfsbrunnen-Anlage
13.12..	14.00 Uhr	Weihnachtsmarkt am Wolfsbrunnen	Wolfsbrunnen gGmbH	Wolfsbrunnen

Hinweise des Herausgebers

Die Redaktion von Schlierbach aktuell besteht aus ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, die diese Zeitschrift in ihrer Freizeit erstellen.

Zur schnellen und kostengünstigen Abwicklung des Druckes sollen deshalb Beiträge auf Datenträger oder per E-Mail an die Redaktion gesandt werden. Beiträge bitte als WORD- oder Text-Dokument einsenden; Bilder separat in einem üblichen Format (z.B. JPG), nicht in den Text eingebettet.

Eingesandte Beiträge werden von der Redaktion nicht auf ihre inhaltliche oder formale Richtigkeit überprüft. Hierfür sind die Verfasser selbst verantwortlich. Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge oder Leserbriefe gekürzt abzuordnen.

Werbe-Anzeigen bitte direkt an die Druckerei senden.

Die Anzeigenpreise können bei der Druckerei erfragt werden (druckservice-fischer@t-online.de).



Heidelberg hilft!

Wie kann Schlierbach Flüchtlingen helfen?

In Kooperation laden der Stadtteilverein Schlierbach und die Stadt Heidelberg, Amt für Soziales und Senioren, zu einer Informationsveranstaltung für
Mittwoch, 11. November 2015, um 18.30 Uhr
im Bürgerhaus, Schlierbacher Landstraße 130, ein.

www.heidelberg-fluechtlinge.de



 **Heidelberg**